

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 13. Juli.

Rektoratswechsel.

Oberpräsident Hegel. — Konflikt zwischen Universität und Studentenschaft.

Der neue Oberpräsident unserer Provinz Erzellenz Hegel, der in der üblichen Befreiung, die Verhältnisse seines neuen Wirkungskreises möglichst aus eigener Anschauung kennen zu lernen, so manche Tagung in unserer Stadt besucht hat, benutzte den gefrigen Festakt zum Rektoratswechsel, um auch mit der Universität engere Beziehungen zu nehmen. Um so mehr war es zu bedauern, daß infolge von Unstimmigkeiten zwischen Senat und Studentenschaft der diesjährige Festakt nicht das gewünschte Bild bot. Der hunte Wids der Chargierten fehlte; die Korporationen waren demonstrativ ferngeblieben; und so war denn der Rahmen, in dem sich die Feier vollzog, längst nicht farbenzuträglich noch sonst. Nur die Feinschmied mit dem Universitätsbanner war zur Stelle. Noch in den letzten Tagen war versucht worden, die studentischen Korporationen mit dem Hinweis auf den Besuch des Oberpräsidenten von dem Streikgedanken abzubringen, aber sie blieben bei ihrem Beschluß. Meistens gehen die Meldungen über die eigentliche Ursache des Konflikts im einzelnen sehr auseinander: Tatsache ist, daß die Korporationen ihr Fernbleiben damit motivieren, daß der Rektor Herr Prof. Voos, „in das Selbstbestimmungsrecht der Korporationen eingegriffen“ habe.

Es darf nicht wunder nehmen, daß die Vertimmung über die Differenzen auch in der offiziellen Rede des scheidenden Rektors zum Ausdruck kam. Er wies ausdrücklich in seinem Schlusswort auf den Streit hin, nachdem er vorher auf Grund der amtlichen Feststellungen allerlei unangelegene Dinge über die Zunahme studentischer Exzesse, die am allerwenigsten in eine Großstadt hineinpassen, gesagt hatte.

Erschienen waren zu dem feierlichen Akt die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, neben dem Herrn Oberpräsidenten Erzellenz Hegel Herr Oberbürgermeister Dr. Rind und der Herr Divisionskommandeur Erzellenz Röhrl.

Nachdem der akademische Lehrkörper unter den schmetternden Klängen der Musik seinen feierlichen Einzug gehalten und der akademische Gesangverein unter Leitung des Herrn Igl. Musikdirektors Prof. Dr. Reußle das erhabene Lied „Vanderrönnung“ von Grieg vorgetragen hatte, betrat der bisherige Rektor, Herr Prof. Dr. Friedrich Voos, die Rednertribüne und erstattete zunächst als Rektor über sein abgelaufenes Amtsjahr einen eingehenden Bericht. Er gedachte dabei in warmen und ehrenvollen Worten der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder des Lehrkörpers der Universität, nämlich ihres früheren Kurators des Wirkf. Geh. Rats Wilhelm Schrader, des Direktors der psychiatrischen Klinik, Prof. Dr. Hügig, des Philosophen Prof. Dr. Busse, des Dozenten für landwirtsch. Maschinenwesen und Kulturtechnik, Professors Dr. Heinrich Walter, des Geh. Rats Prof. Dr. phil. Gustav Herzberg, der 56 Jahre lang in Halle wirkte und sich um dessen Vorkursgeschichte als Geschichtsschreiber hoch verdient gemacht hat und Ehrenbürger unserer Stadt war, des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Frhr. v. Mering, und des Professors der Botanik, Direktors des botanischen Instituts Dr. Koll, außerdem der dahingegangenen Beamten der Universitätsverwaltung und der verstorbenen Studierenden der Hochschule. Weiter gedachte Redner der sonstigen Veränderungen innerhalb des Lehrkörpers, der Beförderungen, der Ordens- und Ehrendoktorverleihungen, der Promotionen, Habilitationen, der Zahl der Studierenden, Entlohnungen und Stipendien.

Der scheidende Rektor wies mit ernsten Worten auf die bedauerliche Zunahme der Bestrafungen von Studierenden hin, die als ein betrübendes Zeichen der Zeit aufzufassen seien, und richtete an die Kommissionen die erste Mahnung, den Geist der Verhörung nicht weiter

um sich greifen zu lassen und sich mehr als im verflochtenen Jahre als würdige Vertreter der akademischen Bürger-schaft Halles zu betätigen. Auch die Uneinigigkeiten innerhalb der korporativen Studentenschaft, die sich durch das Fehlen der Verbindungen beim diesmaligen Rektoratswechsel deutlich zeige, erwähnte Herr Prof. Dr. Voos mit kurzen Worten und bewaarte, daß seine Bemühungen, die Einigkeit zu fördern, auf so undankbaren Boden gefallen seien.

Hierauf übergab der scheidende Rektor Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Georg Wissowa in absentia die Insignien des Rektorats für das kommende Jahr und verlas seine Antrittsrede, die „wesentlichen Momente in den früheren Schicksalen der römischen Literatur“ behandelte. Sie entrollte ein jenseitiges, farbenreiches Bild von der geistigen Welt der Antike und schilderte die Schicksale klassischer Schriftwerke bis auf die große Zeit der wissenschaftlichen Renaissance, bis auf den Humanismus. Damit hatte der weise Aktus sein Ende erreicht. In feierlichem Zuge verließ der Rektor und Senat, wie sie gekommen, unter den Klängen der Musik die Aula.

Der Turner-Sonderzug nach Frankfurt a. M.

Ist dank den Bemühungen hiesiger Turner in leitender Stellung und des Entgegenkommens der Eisenbahndirektion Halle doch noch zustande gekommen, wie in einer Turnerversammlung im Baurischen Bierausgang am Sonnabendabend bekanntgegeben wurde. Dieser Zug wird am kommenden Sonnabend, morgens 6 Uhr 30 Min. hier abgehen und nimmt die Turner von Halle, Merseburg, Weißenfels und Naumburg und Umgebung auf. Die Festkarten müssen vorher gelöst werden, und diejenigen Teilnehmer (auch Nichtturner, Damen und Herren), die den Betrag (7 Mark) noch nicht hinterlegt haben, wollen dies bis morgen, Dienstag, bei Herrn Lehrer Georg Mener, Magdeburgerstr. 36, tun. Der Zug soll in Frankfurt a. M. nachmittags 3 Uhr 14 Min. eintreffen. Die Teilnehmer haben immer noch Zeit genug, am Tage ihre Quartiere aufzusuchen. Was die Rückfahrt anlangt, so stellt die Eisenbahnverwaltung in Frankfurt Sonderzüge zum selben Preise wie bei der Hin-fahrt, wenn eine gewisse Teilnehmerzahl zusammenkommt. Die Teilnehmer tun daher gut, sich in Frankfurt rechtzeitig nach dieser billigen Heimfahrt zu erkundigen. Die Hallische Turnervereinigung, der Nordosthiesigen Gau, dessen Mitglieder in Bodenheimer Schulen einquartiert werden, wird in dortiger Gegend ein Standquartier etablieren, in dem sich die Landsleute treffen.

Eine Gluthitze wie kaum bisher in diesem Jahre, das war das Charakteristische des gefrigen Sonntags, 34,1 Grad Celsius betrug das Maximum Eine Temperatur, kaum zum aushalten. Erst am Abend, als in der ferne dunkle Wolken heraufzogen und Wetterleuchten in ununterbrochener Folge am Himmel aufkammten, kühlte es sich ein wenig ab. In der zweiten Nachtdunde sollte schwer der Donner und grelle Blitze zuden herbeirufen, aber die Gewitter kamen nicht näher als bis auf vier Kilometer an unsere Stadt heran. Indes brachen sie wenigstens einen Temperaturrückgang bis 18,2 Grad. — Nordwestlich von unserer Stadt, allerdings in erheblicher Ferne, haben Unwetter schwer gehaust. Es liegt indes bisher nur eine Nachricht vor, ein Telegramm aus Hannover:

Hannover, 13. Juli. Ein außerordentlich heftiges Gewitter, das von einem orkanartigen Sturm begleitet war, wüthete gestern abend in der hiesigen Stadt und deren Umgebung. Der Sturm richtete in der Stadt große Schäden an. Auf dem Nikolaischloße und an vielen anderen Stellen wurden viele Bäume beschädigt; Fenster, Dachziegel und Fahnentangen wurden zerbrochen. Die Bürgerkette waren mit Trümmern bedeckt. Sicherlich werden aber noch andere Mißposten eintreffen.

Bewegungsverlegung. Die Halle-Stettin-Eisenbahngesellschaft hat den Antrag gestellt, die zwischen Kilometer 3,8 und 3,9 der Halle-Stettin-Eisenbahn in der Nähe der Guts-wirtschaft „Zur Tanne“ in Niekleben für vorhandenen zwei Eisenbahnübergänge einzuziehen und als Ersatz einen neu herzustellen den Ueberweg anzulegen. Zur Erlangung der Doktorwürde legten folgende Herren der philosophischen Fakultät der vereinigten Fried-

richs-Universität ihre Inaugural-Dissertation vor: Hans Jansen aus Hamburg, „Das Niederländische Architektur-Bild“, Rudolf Friedlich aus Verlegung von Plangen, Walter Rager aus Bitterfeld (Rumänien) „Die Landwirtschaft Rumäniens auf Grund seiner klimatischen Verhältnisse“, Alfred Rejnus aus Weissenfels „Die Handschriftenverhältnisse der Klage“, Wolfgang Stammer aus Halle a. S. „Der Hofmeister, von Jacob Michael Reinhold Penz, Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts“, Kurt Erasmus aus Riga, Koelant Saern, sein Leben und seine Werte“, Siegmund Proebst aus Wünnchen „Die Grundlagen unseres Depoitens- und Schiedswesens“, Max Schönermann aus Dohnort (Kr. Cöthen, Hgt. Anhalt) „Die Entwicklung der Anhaltischen Staatsfinanzen von 1803 bis zur Gegenwart“, und Johannes Muzel aus Jemer in Weiffalen „Kants Lehre vom Bewußtsein überhaupt und ihre Entwicklung bis auf die Gegenwart. I. Teil“.

175jähriges Jubiläum von Gebauer-Schwetfische.

Am Sonnabend feierte die Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in „Freybergs Garten“ anlässlich des alljährlichen Sommerfestes auch das 175jährige Bestehen der Druckerei. Ueber das eigentliche Gründungsjahr der Druckerei läßt sich mit Gewißheit nur feststellen, das es in dem ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts zu suchen ist. Als Gründer nennt die Druckerei Christoph Wigmar aus Dahlenmarsleben, welcher 1612 das Geschäftlich des Hahnpauer Müllers Valentin Weigel als ersten bekannten Druck herausgab. Bürger von Halle wurde er im Jahre 1611 am 9. Dezember, infolgedessen man wohl annehmen darf, daß er schon einige Zeit vorher anständig gewesen ist. Nach diesem Gründer der Druckerei ging die Druckerei an Christoff Saalfeld aus Ludwigsburg und dessen Nachkommen über. Am 24. Oktober 1733 kaufte sie Johann Julius Gebauer, nach dessen Tode der noch überlebende Sohn in Gemeinshaft mit seiner Mutter das Geschäft weiter führte. Hierauf entfiel die Firma Hemecke & Schwetfische, die später in T. U. Schwetfische & Sohn umgewandelt wurde. Unter dieser Firma wurde 1833 das hundertjährige Jubiläum der Druckerei gefeiert. Dr. Carl Gustav Schwetfische, geboren 1. Jan. 1824, erwarb die Druckerei am 1. Januar 1824 und übernahm gleichzeitig die Redaktion des von dieser Zeit ab im Gebauerischen resp. Schwetfischen Verlage erscheinenden „Halleischen Couriers“, der nachherigen „Halleischen Zeitung“. — Sein jüngster Sohn, Herr Ulrich Schwetfische, als letzter der Schwetfischen Familie, vermachte die Firma dann zur heutigen Firma Gebauer-Schwetfische, Druckerei und Verlag m. b. H., wie sie heute besteht.

Die am Sonnabend in „Freybergs Garten“ veranstaltete Feier nahm einen sehr schönen und herrlichen Verlauf. Das ganze Personal der Gebauer-Schwetfischen Druckerei hatte sich mit Familien eingedrungen. Besonders prächtig waren die Kinder-scharen, für die zahlreiche und schöne Preise angekauft waren zum Verteilen bei den Spielen usw. Ausgeführt wurden Spiele, ferner waren Glücksräder aufgestellt, Verlosungen, Preisfestsetzungen und Preisregeln fanden statt, woran sich alle Teilnehmer beteiligen konnten. In allen Ecken war für Unterhaltung und Spiel gesorgt. Auch alles, was sonst zu einem gemächlichen Fest gehört, wie Bier, Kaffee, Kuchen usw. hatte die Firma zur Verfügung gestellt, so daß jeder das Seine fand. Einige Luftballons wurden aufgelassen und verflüchteten den Empfängern durch eine angenehme Karte ihre Herkunft. Ein Compaqnon, mit dem man die größte Freude bei den Kindern hervorrief, bildete den Schluß des Festes für die Kinder. Später, als die Kinder bereits schlummerten, fand noch eine Feier im Saal des erwähnten Stabli-fements statt. Hier entwickelte sich nun noch ein fröhliches Treiben unter allen Anwesenden, auch der dazu geladenen Gäste und Geschäfts-freunde. Im Laufe des Abends hielt der Geschäftsführer, Herr H. Bouffet, eine eindrucksvolle Ansprache, in welcher er über die Geschichte der Druckerei sprach und seiner Freude Ausdruck gab über die mühevollen Beziehungen zwischen Firma und Personal. Für langjährige Dienstzeit wurde in diesem Jahre nur eine Prämie, wie solche im vorigen Jahre sehr viele verteilt wurden, verabreicht und zwar an den Buchbinder Peters. Ein flotter Ball gab dem Fest, in dessen Verlauf Theateraufführungen, Musik- und Gesangsstücke einander abwechselten, einen angenehmen Beschluß.

Apollotheater. „Zweimal gelebt“ geht ununterbrochen nur noch heute, Montag, in Szene. — Ab morgen, Dienstag, gelangt eine Komität zur Aufführung, die, wie man uns schreibt, überall, wo sie bisher gegeben wurde, ungeheures Aufsehen erregte. Es ist dies „Der Selbstmörder-Klub“, Sensationsstück in drei Akten von Morton und Guindor, momentan der Kassenmagnet des Berliner „Thalia-Theaters“, wo es bereits 100 hintereinander folgende Auf-führungen erlebte. Die Partrolle „Marquis de Vaens“ liegt in den Händen des Direktors Max Gubit.

Vom 15. bis 31. Juli

Erster grosser

Vom 15. bis 31. Juli

Saison-Ausverkauf

Es bietet sich Gelegenheit, gute, reelle Waren zu fabelhaft billigen, noch nie dagewesenen Preisen zu kaufen. Viele Artikel sind, teils weil der Mode unterworfen, teils weil im Schaufenster gelitten, bis über die Hälfte des bisherigen Wertes herabgesetzt. Unter diesen befinden sich grosse Posten von:

- Strümpfen — Handschuhen — Trikot-Hemden — Unterhosen — Unterjacken — farbige u. weisse Oberhemden — Sporthemden — Sportgürtel — Sportmützen — Herrenhüte — farbige Westen — Taschentücher — Krage — Manschetten — Krawatten — Hosenträger — Knaben-Sweaters — wasserdichte Pelorinen — Bade- u. Strand-Artikel — Tennis-Schläger — Tennis-Bälle — Golf-Jackets — Golf-Blusen — Untertailen — Korsetts — Kreppröcke — Schürzen — etc.

Umtausch findet nicht statt.

Verkauf nur gegen Kasse.

Um allen meinen verehrten Kunden Vorteile zu bieten, habe ich alle übrigen regulären Waren während der Ausverkaufs-Tage 10% im Preise herabgesetzt. Sämtliche Ausverkaufspreise sind rein netto, ohne Rabattmarken.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Grösstes Spezialgeschäft für Strumpfwaren, Trikotagen, Sport- und Reiseartikel.

Militärkonzert auf der Weidh. Dienstag Abend sind auf der Weidh zwei große Militärkonzerte des Regl. Musikdirektors Matthias Weipig von 4-11 Uhr statt. In denen Stücke unserer Militär- sowie moderner Richtung zu Gehör gebracht werden. Billets für beide Konzerte sollen im Vorverkauf 35 Pf., an der Kasse 50 Pf. Näheres siehe im „Inferanten“.

Hier den Ha. eines Waisenhauses in Halle. Das am 2. Juli in der Saalhofstraße 11 abgehaltene Sommerfest des Verbandes Halle-Verbindungen der deutschen Reichsgesellschaft, das allgemein außerordentlich befriedigt, ergab einen Reinertrag von 654.65 Mark. Die Summe ist bereits zur Verklärung des Waisenhaus für das Jahr a. S. zu errichtende Hinterlegt worden. Der Verband dankt allen Teilnehmern an dem Feste für gütige Unterstützung und bittet um Beachtung der Genußkarte für das von ihm vertretene total-patriotische Kulturwerk.

Die Haderfahrt „Rund um den Saarg.“ die der Gau 18 (Magdeburg) des Deutschen Radfahrerbundes veranstaltete, fand gestern statt. Die 303 Kilometer lange Strecke führte von Magdeburg über Luedinburg, Nordhausen, Halle a. S., Dessau nach dem Ziel Heyrothsberge bei Magdeburg. 104 Fahrer erden vom „Vierwöchentlichen“ zufolge am Start ein. Erster wurde Johann Hohe-Ried bei Frankfurt a. M., der die Strecke in 11 Stunden 39.5 Min. zurücklegte. Fünf Minuten später traf O. Wenzelers-Fabriz bei ein, dem R. Kottig-Koch in 12 Stunden 15 Minuten vor Fr. Schimke-Hamburg 12 Stunden 35 Minuten folgte. Die nächsten waren Bruno Schmeider-Berlin, Otto Götze-Berlin und Hans Kubwig-Sachsenheim, der Sieger der Fernfahrt Wien-Berlin.

Die Feuerweh wurde gestern nach dem Grundstück Desfauerstraße 11d gerufen. Wie sich herausstellte, konnte infolge der herrschenden Hitze der Rauch aus dem Räderlochstein nicht abziehen. Die Wehr kehrte daher, ohne in Tätigkeit zu treten, ostwärts wieder in das Depot zurück.

Unfall. Ein etwa 12jähriger Knabe machte sich am Sonnabend nachmittag im Grundstück Wöllnerweg 62 an einer Wandlage zu schaffen. Er kam dabei mit dem Arme in die Säge und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er mit dem Krankenwagen nach der Klinik gebracht werden mußte.

Theater und Musik.

Der Brooklyn „Arion“ in Weimar.

Ganz Weimar war auf den Beinen, als gestern mittag die amerikanischen Gäste ihren Einzug hielten. Die Straßen zeigten reichen Glanzschmuck, vor dem Bahnhofsportal wehten die amerikanischen, deutschen und S. Weimarer Landesfarben. Inmitten des Festes wurden die Delegierten der Stadt, des Schillerbundes, der Stadtratsmusikgesellschaft, des Fremdenverkehrsvereins und des Sängerbundes, der K. S. P. u. S., der Vorsitzende des Komitees des Schillerbundes, Herr auf einen Tisch und rief den allmählich sich um den Ausgang gruppierenden Gästen als Willkommen das Goethe'sche Wort zu:

Ein Talent, das jedem frommt,

ist auch in die Hand gegeben,

Wer mit hohen Tönen kommt,

ist willkommen stets im Leben.

Der Vorsitzende des Sängerbundes E. Schmidt begrüßte Johann von Götze Stelle als die Gäste, worauf der Präsident Henry Führer namens des „Arion“ dankte. Die Deutsch-Amerikaner führten in zahlreichen Gekörnten nach ihren Mitbewertern. Nachmittags 3 Uhr fanden sich die meisten im Hotel Gernert ein, um von einem Gang durch die Stadt zu machen. Um 6 Uhr fand im Sophienpark die große Konzert vor vollständig ausverkauftem Hause statt. Nach diesem wurde im Saale der Arionmusikgesellschaft von der letzten den Gästen ein Umzug geboten, wobei Kommerzienrat Döhlitz die Begrüßungsansprache hielt. Im Garten hielt Johann Oberbürgermeister Vöhlitz die Worte willkommen, und Professor Scheibemantel sprach einen von Ernst von Willdenbruch gehaltenen, mit jubelndem Beifall aufgenommenen Begrüßungsprolog.

Bühnenchronik.

Die schwedische Literatur in Finnland ist auf dem Gebiete der Dramen recht arm; insbesondere macht sich an dem Theatern der Mangel an wirklich wertvollen Volksdramen bemerkbar. Am morgiglich tüchtigste Werke auf diesem Gebiete zu schaffen, hat, nach „Seneca's Döbl“, der Verein Braue den Hauptteil der Einnahme aus seinem Frühjahrsfest zu einem Preiswettbewerb für diesen Zweck bestimmt. Die Preise betragen 1000, 600 und 400 Finn. Mark. — Eine große Ehrung für Tommaso S. Linnin bereitet zu des berühmten italienischen Schauspielers 80. Geburtstag, auf den 1. Januar des kommenden Jahres fällt, die römische Hauptstadt vor. Man läßt zur Feier des Tages in Rom eine goldene Medaille prägen, und der Statuor von Rom wird dem Antrag helfen, daß Salotti in diesem Tage unter die Ehrenbürger der Stadt eingereiht wird. — „Wallenstein vor Zimborf“, ein historisches Schauspiel von dem Pianermeister Koppel aus Zimborf, erliefte gestern auf einer hübsch gelegenen Naturbühne in dem bayerischen Marktstädtchen Zimborf seine Aufführung. — Bei den „L. N. N.“ ging die Meldung eines bayerischen Blattes ein, wonach der bekannte Sumorff Otto Reuter infolge zu frühen Aussteigens aus der Bergbahn des Gtamer Alteschen Schloßes in Höhenzahn zwischen Zür und Bergwald gerührt wurde, und daß der Tod auf der Stelle eingetreten sei. Der Unglückliche aber, dem ein so plötzlicher Tod befehlen war, ist nicht der Sumorff Otto Reuter, sondern ein Weidhändler gleichen Namens. Der bekannte Sumorff kam sich also weiterhin seines Lebens und seiner hohen Wagen erziehen und zwar nach einem alten Volksglauben noch recht, recht lange! — Einen Mißerfolg hat Sarah Bernhardt als Sekretärin erlitten. Der nunmehr abgehaltene Wettbewerb am Pariser Konservatorium brachte der Klasse Sarah Bernhardt keinen Erfolg. Von 18 jungen Tragödien und Tragödiinnen, die sich der Jury vorstellten, wurden neun ausgezeichnet, aber nur ein Trostpreis zweiten Ranges (deuxieme accessit) fiel einem Schüler — nicht einmal einer Schülerin — der großen Sarah zu. Nach diesem Resultat wird sie ihre Lehrtätigkeit nicht fortsetzen.

Der Bauer in „Lohengrin“. Ein Bauer wohnt der Aufführung des „Lohengrin“ bei. Beim Schwannengalgen hört der Bauer nichts, läßt auf und ruft nach der Gesangs in den unteren Zuschauerraum: „Was lagst du den Teufel zu der Gans?“ Darauf bemerken sich die Nachbarn, ihn zur Ruhe zu bringen und deuten ihm an, er solle sich gehen. Der Klappier war aber beim Aufsteigen zurückgefallen und der Bauer setzte sich auf den Boden. Während er auf und gab seinem Hintermann eine

Ohrfeige mit den Worten: „So, das ist für das Stuhlweggehen.“ Darauf wurde der Bauer an die frische Luft geleht.

An unsere Abonnenten

richten wir die höfliche Bitte, jede unpünktliche oder verpätete Zustellung der Saale-Zeitung baldmöglichst in unserer Geschäftsstelle zur Anzeige zu bringen, da dann unverzüglich Abhilfe erfolgen kann. Die Fertigstellung der Morgen-Ausgabe erfolgt so zeitig, daß bereits vor mittags 8 Uhr die „Saale-Zeitung“ in den Händen der Leser sein muß. Dasselbe gilt auch für die Postabonnenten in der näheren Umgebung von Halle, da unser Blatt schon um zwei Uhr nachts verschickt wird. Reklamationen über verpätete oder unpünktliche Lieferung der Zeitung wollen die Postabonnenten gefl. an das Postamt ihres Wohnortes gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser.

Ober, 12. Juli. Der Kaiser hörte gestern nachmittag die Vorträge des Chefs des Militär- und Marinekabinetts. Bei der Abendstunde fiel wegen des Ablebens der Herzogin-Regentin von Braunschweig die Musik aus. Heute hielt der Kaiser Gottesdienst ab und blieb bis nachmittag an Bord. Abends wurde der erste Kurier nach Berlin expediert. Das Wetter ist nach reichlichem Regenfall wieder aufklärend.

Zum Ableben der Herzogin Johann Albrecht.

Schwern, 13. Juli. Gestern Abend 11 Uhr langte der Trauerzug mit der Leiche der Herzogin Johann Albrecht unter lebendem Regen hier an. Der Zug, in dem sich der Herzog Johann Albrecht und Herzog Adolf Friedrich befanden, bewegte sich durch die Stadt nach dem Schloße, wo ihn der Großherzog, Herzog Paul Friedrich und die mecklenburgischen Hofstaat erwarteten. Der Sarg wurde dann am Altar der Schloßkirche aufgebahrt.

Eulenburg vor den Geschworenen.

Berlin, 13. Juli. Die „B. Z. a. M.“ meldet zum Eulenburg-Prozess: Am 11 Uhr begann die heutige Verhandlung. Das Befinden des Führers hat sich weiter verschlimmert. Die Ärzte haben ihm auch die heutige Nacht nach Nocht unterlegen wollen; doch habe er sich auf das entscheidende gewiegt, dessen Ansehen Folge zu leisten. Er lege Wert darauf, daß der Prozeß zu Ende geführt werde. Der Fürst rief während der Verhandlung vollständig liegend auf einer Krankenbahn, auf der nur sein Oberkörper durch mehrere Kissen gestützt werden kann. Die Zeugenvernehmung nahm heute ihren Fortgang.

Auf freien Fuß gesetzt.

Beipitz, 13. Juli. Das Dienstmädchen Klara Heime, das sich seit einigen Wochen wegen Verdachts der Zerstörung der Leiche ihrer Schwester im Unterfuchungsgängnis befindet, wurde gestern entlassen. Sie bleibt nunmehr im Verdacht der Beihilfe der Mordtötung.

Feuers Wüten.

Altenburg, 13. Juli. Das zur Verwaltung der Kaiserlichen Braunkohlenwerke gehörige Kohlenwerk Germania in Germa ist gestern Abend durch ein Großfeuer zum größten Teil zerstört worden. Kohlenkäufe verloren sind Restlos, die Bricket- und Kohlenföhrnen, die Schmiede und die Bricketpresse. Das Explosieren der Kessel konnte glücklicherweise verhütet werden. Das Feuer fand in dem aufgeschapelten Feuerungsmaterial reichliche Nahrung.

Spremberg, 13. Juli.

Wie der „Sprem. Anz.“ meldet, brach gestern vormittag in der 10. Stunde im Maschinenhause der Grube Anna in Wilsberg bei Spremberg Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete. Das Maschinenhaus, die Ladebühne und einige andere Gebäude sowie ein Teil der Bricketfabrik mit etwa 2000 Zentnern Bricket wurden ein Raub der Flammen. Durch den herrschenden Wind wurden die Klammern über die Chaussee getrieben, wo zwei Morgen Waidbestand und ein Kornfeld vernichtet wurden. Der Feuerweh gelang es, das Feuer auf die Schächte zu beschränken, die heute früh noch weiter brannten.

Mühlhausen (Hst.), 12. Juli.

Bei einem Großfeuer in den Rageräumen eines Speditionsgeläisses verbrannten der Portier und sein vier Jahre altes Kind.

Schwere Automobilunfälle.

München, 13. Juli. In Sauerlach bei München überschlug sich gestern infolge Pneumatikbruchs eine Automobilrolle aus München. Der Droßwagenbesitzer erlitt schwere Verletzungen an Kopf und einen Oberextremitätenbruch. Eine mitfahrende Gräfin aus Neuwort und ihre Gesellschaftsbedame erlitten gleichfalls schwere Verletzungen. Ein Knabe wurde leicht verletzt.

Breslau, 12. Juli.

Bei einem Zusammenstoß des Wagens des Gutsinspektors Zastowski aus Borohaus mit der Lokomotive eines Zuges wurde der Inspektor getötet. Drei Wagen des Zuges entgleiten. Mehrere Passagiere wurden verletzt.

Das Attentat auf den Transporteur.

Bielefeld, 13. Juli. Im Zuge Bielefeld-Baderborn schloß gestern Abend ein aus der Arbeiterkolonie Wilschendorf (Reg.-Bez. Minden) entwichener, in Sauerbradt aufgegriffener 18jähriger Bursche bei seinem Rikttransport auf seinen Transporteur; dann stürzte er sich durch einen Schuß in die Brust.

Ein Raubmord.

Holzwinden, 13. Juli. Gestern Abend wurde umher der Sack in einem Schuppen bei Holzwinden eines etwa 70jährigen Mannes gefunden, der offenbar ermorde worden ist. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor. Es sind zwei junge Leute ermittelt worden, die man in der Gesellschaft des Ermordeten gesehen hatte. Sie waren wahrscheinlich Wunden, genossen des Mannes, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt worden ist.

Holzwinden, 13. Juli. Die beiden Verhafteten sind die Gelegenheitsarbeiter Kampf aus Bielefeld und Robert Müller aus Berlin. Beide sind als Landstreicher bekannt und mit Zuchthaus vorbestraft. Sie haben eingestanden, mit dem 82 Jahre alten Ermordeten in einem Strohhofen genädigt zu haben. Sie wollen mit ihm in Streit geraten sein und aus Rache gehandelt haben. R. A. M. jenseits deuten aber auf Raubmord hin.

Zum Bräutigamsentzug in Köln.

Köln, 13. Juli. Gestern und heute wurden die Leiden dreier beim Einzug der Bräutide verunglückten Arbeiter in der Nähe von Köln eingeschwenkt; eine vierte wurde von einem Taucher an der Unfallstätte gefunden.

Gewitterstürmen.

Köln, 13. Juli. Gestern Abend gegen 8 Uhr warf ein Gewittersturm das Dach einer Wagenhalle der Station Beseiling in die Obereleitung der elektrischen Rheinrufer-Bahn, wodurch die Zuleitung des elektrischen Stromes unterbrochen wurde. Der Schnellverkehr mußte eingepflegt werden. Der Personenverkehr wird durch Dampflokomotiven aufrecht erhalten.

Zeppelins „Große Fahrt“.

Konstanz, 13. Juli. Die „Große Fahrt“ des Zeppelinschen Zeppelins ist bei Nordbadener der günstigen Witterung nunmehr bestimmt für Morgen (Dienstag) mittag in Aussicht genommen. Die Zwischenlandung auf dem Czertzerplatz in Konstanz wird bei der Rückfahrt am Mittwoch nachmittag stattfinden. Die Fahrt des Zeppelinschen Ballons, die die Anwesenheit ausländiger Militärpersonen in Freiburgshafen notwendig macht, wird übrigens wie der „Tag“ meldet, einer Fortsetzung der Fahrten des Berliner Militärballons nicht hinderlich sein. Die Übungen in Berlin werden vielmehr in der nächsten Zeit zur Ausbildung der Offiziere dienen.

Folgen schwerer Zusammenstoß.

Amsterdam, 13. Juli. Bei Sassenheim erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Eisenbahnzuge und einem Straßenzug. Drei Personen wurden schwer und vier leicht verletzt.

Die hegreiche Schachpartie in Teheran.

Teheran, 13. Juli. Gestern trafen vier Hauptführer der Schachpartie, die jetzigezeit auf Verlangen des Parlaments wegen der Dezemberunruhen zu ihrem Recht zurücktritt und in Ketten in die Verbannung nach Kelat bei Meshed gebracht worden waren, in Teheran ein. Sie wurden von einer jubelnden Volksmenge empfangen. Ohne Aufenthalt bewegte sich der von einem starken Gefolge, Reiter mit Kropfenabzeichen umgebene Herrscher nach Baghchagarten, woher die verbannten Gemeinen vom Schach empfangen und heimgeführt wurden. Es herrschte großer Jubel; man schätzte die Opfermenge auf den öffentlichen Plätzen. Im Laufe des Nachmittags entließ der Schach die in Verbannung genommenen zu ihren Familien, worauf sich die Menschenmenge zerstreute. — Auf Befehl des Schachs wurde heute der Teheraner Artillerie der Sold, der seit Jahren zuchtlos war, ausgehakt.

Vom Balkan.

Köln, 13. Juli. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Saloniki von vorgestern gemeldet: Ein hohes zehrer Geleitzug, der aus Monastir kam und einem Befehle gemäß nach Konstantinopel fahren wollte, wurde auf der Straße vor seiner Abreise von Zunkriten schwer verunruhigt. Dasselbe Blatt meldet aus Konstantinopel von vorgestern: Marfall Osman Paşa ist ein Netzwerk die Abreise in Richtung Konstantinopel. Er führt Krankeit nur, nach ihm ist verdrängungsweise nach Monastir beordert worden, hat aber ebenfalls die Abreise verweigert.

Brüssel, 13. Juli.

Der Präsident des Senats Graf v. Merode ist heute vormittag in Lausanne gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bergwerksverletzung. Das Oberbergamt Halle verleh der Franziseischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben unter dem Namen „Erich III“ Bergwerkssektum in einem 2188 965 am grossen Felde in der Gemarkung Polleben im Mansfelder Seekreis zur Gewinnung von Kupfer-, Silber-, Blei-, Zink-, Nickel-, Kobalt- und Schwefelstein.

Waggengestellung im mitteldeutschen Braunkohlenggebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 11. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbricket, Nasspresteins und Braunkohlens 1195 Wagon von je 10 t Ladegewicht gestellt und 81 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Landesbahnen: Finsterwalder- und Dessau-Wörthener Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagon zu 10 t Ladegewicht

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse.

(Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldestermins.) „Spurt“ Maschinen- und Fahrradwerke, G. m. b. H., Berlin-Mitte, Auguststr. 61, 15. 8. Durantwerker Steinholzzuggesellschaft m. b. H., An der Apostelkirche 8 (Berlin-Schöneberg), 29. 8. F. Ahrensburger Eisenwerk G. m. b. H., Ahrensburg, 15. 8. F. P. Bickelhaup, Eibingen (Baden), 6. 8. Kim. Josef Steigmann, Eibelfeld, Willingstr. 23, 15. 8. F. Geschwister Betz, Frankfurt a. M., Frankfurter Str. 10, 18. 8. Kim. Johann Haas, Frankfurt a. M., Textorstr. 95, 1. 8. Kim. Franz Swoboda, Laband (Gleiwitz), 15. 8. Kim. Georg Adolph Martin F. C. Wrede Nachfolger, Hamburg, Papenstr. 14, 29. 8. Joseph Kuczera, Brauereibesitzer, Kolberg, 30. 7. Kim. Emil Max Belzer, Löbau, 10. 9. F. Moritz Lehmann, Nirnberg, Kontumazgartenstr. 4, 1. 9. Kim. J. Philippson, Quedlinburg, 12. 8. Kim. Fritz Kristopel, Rummelsberg 1. Pomm., 2. 8.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 11. Juli 1908.

Telegramm-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Table with columns: Vorkrämen, Bückprämien, Juli, Aug., Juli, Aug. Lists various financial instruments and their values.

Vorkrämen per September: Lombarden 23 1/2, Baltimore 9 3/4, ...

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kaff-Kuxen.

Table listing coffee prices for various origins like Alexandria, Bahr, Carlsfund, etc.

Berliner Börse

den 13. Juli 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die neue Woche eröffnete äusserst still. Das Geschäft an sämtlichen Märkten ist derartig zusammengeschumpert, dass die

wenigen ersten Kursnotizen gegen vorgestern kaum um Bruchteile verändert waren. Die ist hervorgerufen durch das Fehlen der massgebenden Interessen aus den Banken- und Spekulationskreisen infolge der eingetretenen Reisezeit...

Am Getreidemarkte war heute die Grundstimmung für Weizen fest, hauptsächlich auf die Haltung der Auslandsbörsen, erhöhte Lapata-Offerten, geringes Angebot und einige Deckungen...

Produktenbräse.

Am Getreidemarkte war heute die Grundstimmung für Weizen fest, hauptsächlich auf die Haltung der Auslandsbörsen...

Waren und Produkte.

Antwerpen, 11. Juli. Weizen stetig, Mais fest, Gerste fest, Hafer ruhig. Zucker. Maizebrot, 13. Juli. Kornzucker 88 1/2, ohne Saak 10 1/2...

Antwerpen, 11. Juli. Raffinierter Typo weiss loco 32 1/2 B. do. per Juli 22 B. do. per Aug. 22 1/2 B. do. per Sept.-Dez. 22 1/2 B.

Walla. Liverpool, 11. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 B. davon für Spekulation und Export 200 B. Tendenz: träge.

Metalle.

Hamburg, 11. Juli. Gold in Barren per Gd. 2760 Gd., 2764 Gd. Silber in Barren per Gd. 1275 Gd., 1282 Gd.

Wassermäde.

Table with columns: Saale und Ustralt, Fall, Wueche. Lists water mill prices for various locations.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Table with columns: Juli, Fall, Wueche. Lists river shipping schedules and prices.

Friedmann & Weinstock, Leipzig

Kalenderische Ausarbeitung aller Börsenberichte für das in- u. Ausland. Beste Informationsquelle. Abteilung für Kofien- und Kal-2-Kuxe.

Berliner Börse

am 13. Juli. (Eigener Fernsprechdienst.)

Large table listing various stocks and bonds, including Berlin, Frankfurt, and other German markets.

Bankhaus, Leipzig

Table listing bank services, exchange rates, and other financial data for Leipzig.

Leipziger Börse

am 13. Juli. (Eigener Fernsprechdienst.)

Table listing Leipzig stock market prices for various companies and sectors.

